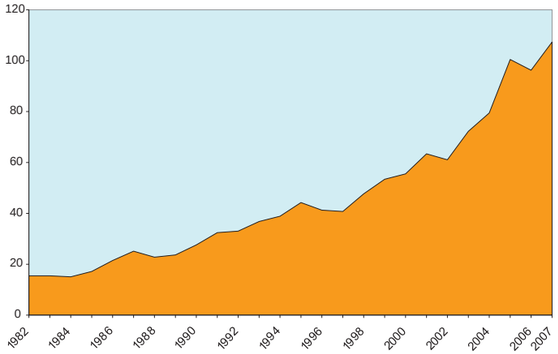
US-Direktinvestitionen in Deutschland, 1982-2007 (in Milliarden US-Dollar)



- **Die Vereinigten Staaten haben ihre Investitionen in Deutschland seit dem Fall der Mauer vervierfacht.**

US-Vertretungen in Deutschland – Die Botschaft in Berlin und die fünf Konsulate

Amerikanische Botschaft
Pariser Platz 2
10117 Berlin
Tel.: 030-8305-0

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://germany.usembassy.gov/benchmarks/

Die deutsch-amerikanische Partnerschaft:

Den Erfolg messen

Einführung des US-Botschafters – Wir sollten die Augen öffnen!

Die meisten amerikanischen Soldaten haben Deutschland schon lange wieder verlassen, aber die deutsch-amerikanischen Beziehungen sind noch immer stark und dynamisch. Unsere beiden Nationen sind mehr als je zuvor aufeinander angewiesen und miteinander verbunden. Seit dem Fall der Berliner Mauer sind die amerikanischen Investitionen in Deutschland um mehr als das Vierfache gestiegen, und die deutschen Investitionen in den Vereinigten Staaten haben im selben Zeitraum erstaunlicherweise um das Siebenfache zugenommen. Das sind nicht nur Dollar und Cent. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, Arbeitsplätze, Technologien und kultureller Austausch – alle Elemente einer reifen und tiefgehenden bilateralen Partnerschaft. Arbeitnehmer, Austauschstudenten und Touristen sind die neuen Botschafter, die unsere Länder unwiderruflich in Beziehungen aneinander binden, die für beide Seiten enorm profitabel sind.

Unsere Beziehungen und die damit einhergehenden Herausforderungen haben sich mit dem Ende der Teilung Europas und der raschen Beschleunigung der Globalisierung in der Tat grundlegend verändert. Zu lange haben wir die großen Vorteile unbeachtet gelassen, die aus unserer zunehmenden wirtschaftlichen Interaktion für unsere Bürger entstanden sind. Gemeinsame Sicherheitsbelange binden uns weiterhin aneinander, aber wir sind heute auch Partner in der wirtschaftlichen Zukunft des jeweils anderen Landes. Das ist eine Bereicherung für unsere Bürger und hat zahlreiche zwischenmenschliche Kontakte ermöglicht.

Unsere bilaterale Wirtschaftspartnerschaft ist eine der umfangreichsten und wichtigsten der Welt. Die Amerikanische Botschaft hat die Fakten zusammengetragen, die ebendies beweisen. Das Ausmaß an Verbundenheit zwischen unseren beiden Ländern durch Handel, Investitionen, Geschäftstätigkeit, Wissenschaft, Kultur, militärische Partnerschaften sowie zwischenmenschliche Beziehungen ist so umfassend und so tiefgehend – und oft so nahtlos – dass wir es als selbstverständlich betrachten. Es ist manchmal schwer zu messen, aber dies sind die Maßstäbe einer erfolgreichen, bilateralen Partnerschaft, die den Herausforderungen und Verantwortungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

William R. Timken jr.
Botschafter der Vereinigten Staaten in Deutschland

Den Erfolg messen

Die US-Botschaft hat in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Institutionen und Personen auf beiden Seiten des Atlantiks eine Studie durchgeführt, um die Tiefe und Bandbreite der wirtschaftlichen Integration zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu erfassen. Diese Broschüre soll hervorheben, wie diese Integration die derzeitigen Beziehungen in vielerlei Hinsicht bestimmt.

Betrachten wir zuerst die Geschäftsverbindungen. Gemeinsam kontrollieren deutsche Unternehmen in den Vereinigten Staaten und in Deutschland tätige amerikanische Unternehmen Vermögenswerte in Höhe von mehr als einer Billion US-Dollar. Verstärkt werden diese gewaltigen Investitionsgrundlagen noch durch den bilateralen Handel. Auch neue Technologien fördern den Handel aufgrund des intensiven Austauschs im Bereich Forschung und Entwicklung des öffentlichen und privaten Sektors in den Vereinigten Staaten und Deutschland. Immer mehr Arbeitsplätze in beiden Ländern hängen von diesen Beziehungen ab. Berücksichtigt man noch den Multiplikatoreffekt dieser Arbeitsplätze, ist der Anreiz für beide Volkswirtschaften enorm.

Dann gibt es noch die persönlichen Kontakte. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs haben mehr als 15 Millionen amerikanische Soldaten und ihre Familien in Deutschland gelebt und gearbeitet. Dies führte zu einem beispiellosen Zusammenhalt zwischen unseren Ländern. Heute wird diese Entwicklung von gemeinsamen wirtschaftlichen und bildungspolitischen Initiativen ergänzt. Die Vereinigten Staaten und Deutschland sind die jeweils wichtigsten Ziele füreinander was traditionelle Austauschprogramme sowie kurzfristige Studienprojekte und Praktika angeht. Sie sind außerdem die beliebtesten Urlaubsziele des jeweils anderen Landes.

Die Daten zeigen durchweg, dass die deutsch-amerikanischen Beziehungen reichhaltiger, vielfältiger und produktiver sind als jemals zuvor. Nachfolgend eine kurze Bestandsaufnahme:

Investitionen: Grundlage der Beziehungen

Der Umfang und die Zunahme ausländischer Investitionen ist der vielleicht wichtigste Faktor für unsere tiefgehende Vernetzung. 300 amerikanische Unternehmen haben in den neuen Bundesländern investiert. Das macht die Vereinigten Staaten dort zum führenden Investor. Ebenso sind die Vereinigten Staaten das wichtigste Zielland für Investitionen deutscher Unternehmen. Insgesamt betragen die Vermögenswerte amerikanischer Tochterunternehmen in Deutschland mehr als 400 Milliarden US-Dollar. Mit über 600 Milliarden US-Dollar weisen deutsche Niederlassungen in den Vereinigten Staaten noch höhere Vermögenswerte auf und stellen die Exporte in die Vereinigten Staaten damit in den Schatten.

Kapitalmärkte: Rapides Wachstum

Auch der Erwerb von an der Börse gehandelten Wertpapieren hat sich drastisch beschleunigt. Seit 2001 ist der Anteil der amerikanischen Investoren an börsengehandelten Beteiligungen in Deutschland von 2 Prozent auf fast 20 Prozent gestiegen. Allein im Jahr 2007 kauften US-Investoren mehr deutsche Aktien als während der zehn Jahre zuvor insgesamt. Seit Juni 2007 werden an der deutschen Börse mehr als 3.300 verschiedene amerikanische Aktien gehandelt. Deutsche Investoren hielten 2007 Kapitalanteile amerikanischer Unternehmen in Höhe von 100 Milliarden Dollar und amerikanische Wertpapiere in Höhe von insgesamt 266 Milliarden Dollar.

Handel: Handelsbelebung durch vermehrte Investitionen

Rapide zunehmende Investitionen zwischen den beiden Volkswirtschaften nähren das schnelle Wachstum des wechselseitigen Handels. Die engen Verbindungen zwischen amerikanischen Mutterunternehmen, deutschen Unternehmen und ihren Tochtergesellschaften spiegeln sich darin wider, dass der konzerninterne Handel nahezu zwei Drittel der US-Importe aus Deutschland ausmacht. Bei ungefähr einem Drittel der amerikanischen Exporte nach Deutschland handelt es sich ebenfalls um konzerninternen Handel. Für 13 der 16 deutschen Bundesländer zählen die Vereinigten Staaten mit 100 Milliarden US-Dollar jährlich zu den fünf wichtigsten Exportmärkten.

Deutsche Exporte in die Vereinigten Staaten (in Milliarden US-Dollar)

Arbeitsplätze: Mehr Arbeit füreinander

Immer mehr Arbeitsplätze in unseren Ländern entstehen durch verstärkten Handel und zunehmende Investitionen. 670.000 Amerikaner (in etwa jeder 200. Arbeitnehmer im Privatsektor) arbeiten heute bei deutschen Unternehmen in den Vereinigten Staaten, während 800.000 Deutsche einen Arbeitsplatz bei einem amerikanischen Unternehmen haben (jeder 35. abhängig Beschäftigte im Privatsektor). Dies ist Teil der umfassenderen transatlantischen Wirtschaft, die insgesamt vier Billionen US-Dollar an kommerziellen Umsätzen pro Jahr generiert und bis zu 14 Millionen fest angestellte Arbeitnehmer in Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks beschäftigt.

Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung: Zunahme wichtiger Verbindungen

Wissenschaftliche Fortschritte und Produktentwicklung haben eine enorme Multiplikatorwirkung. Öffentliche Investitionen in Forschung und Entwicklung fördern Grundlagenforschung, die in universitätsnahen Forschungsinstituten durchgeführt wird, aber es ist der Privatsektor, der diese Ideen zu Innovationen macht, die schließlich Produktivitätssteigerungen und die Sicherung unseres Lebensstandards ermöglichen. Deutschland und die Vereinigten Staaten haben auf den Gebieten alternative Energien, Biowissenschaften und Ingenieurwesen besondere Fortschritte gemacht.

- Im 21. Jahrhundert wird die Energiesicherheit von umweltpolitischer Verantwortung und Innovation geprägt sein. Die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit im Bereich Wind- und Sonnenenergie hat zu wechselseitigen Investitionen von geschätzt einer Milliarde US-Dollar, der Einführung alternativer Umwelttechnologien und zur Schaffung guter Arbeitsplätze in beiden Ländern geführt.

- Deutsche und amerikanische Forscher arbeiten gemeinsam an Projekten zur Verbesserung der Behandlung von Krebs, Diabetes, Muskeldystrophie, Immunschwäche und anderen Krankheiten. Gemeinsame Forschungsbemühungen haben zudem Fortschritte in der Bioinformatik, Computertomographie und Stammzelltransplantation bewirkt.

Angestellte, Touristen und Studenten: Die “neuen Diplomaten”

Einer der aufschlussreichsten Indikatoren für die engen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ist der rege Reiseverkehr zwischen beiden Ländern. Geschäftskontakte, Tourismus und Austauschprogramme bieten die Grundlage für ein besseres Verständnis der anderen Kultur, verbesserte Sprachkenntnisse sowie die Entwicklung dauerhafter Beziehungen und bewirken messbare wirtschaftliche Nebeneffekte.

2007 kamen amerikanische Besucher in Deutschland auf 4,7 Millionen Hotelübernachtungen und gaben 5,7 Milliarden US-Dollar aus. Im gleichen Jahr reisten 1,4 Millionen Deutsche in die Vereinigten Staaten. Sie gaben fünf Milliarden US-Dollar aus und trugen damit zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zu Gewinnen bei Reiseveranstaltern, Hotels, Restaurantmitarbeitern, Fluggesellschaften und Autovermietungen auf beiden Seiten des Atlantiks bei.

Die Austauschprogramme zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland gehören zu den meistgenutzten in Europa. Mehr als 30.000 deutsche und amerikanische Schüler und Studenten verbringen jedes Jahr ein ganzes akademisches Jahr im jeweils anderen Land, weitere Tausende nehmen an kürzeren Programmen, Praktika und Forschungsprojekten teil. Viele Deutsche kamen zunächst über Austauschprogramme mit den Vereinigten Staaten in Berührung; ihre Kinder erneuern nun die Beziehungen, die ihre Eltern als Studenten aufgebaut haben.

Von Mensch zu Mensch: Immer mehr persönliche Kontakte

Durch die zahlreichen öffentlichen und privaten, von Zusammenarbeit geprägten Partnerschaften werden die Austauschprogramme zwischen den beiden Ländern erhalten und belebt. Die deutsche Fulbright-Kommission und das Deutsch-Amerikanische Partnerschaftsprogramm sind die größten staatlich geförderten Austauschprogramme ihrer Art weltweit. Aber trotz der Bedeutung staatlich geförderter Austauschprogramme sind Zahl, Vielfalt und Einfluss privater Programme – organisiert über Städte- und Schulpartnerschaften, Sport- und Musikgruppen, Unternehmen und kommerzielle Organisationen – weitaus größer. Eine vor kurzem durchgeführte Umfrage der American Chamber of Commerce in Deutschland zeigt, dass US-Unternehmen in Deutschland zu zahlreichen Bildungs- und Gemeinschaftsinitiativen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene beitragen.

Militärische und staatliche Präsenz der Vereinigten Staaten

Die militärische Präsenz der Vereinigten Staaten bleibt eine bedeutende Einkommensquelle für Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Das US-Militär beschäftigt 16.000 Ortskräfte. Die unmittelbaren Aufwendungen des US-Militärs belaufen sich auf fünf Milliarden Dollar. Darin ist nicht die wirtschaftliche Bedeutung insgesamt berücksichtigt, die die 72.000 in Deutschland lebenden und arbeitenden Angehörigen der US-Streitkräfte haben.

Die Amerikanische Botschaft und die fünf US-Konsulate in Deutschland haben in den letzten Jahren mehr als 700 Millionen US-Dollar zur deutschen Wirtschaft beigesteuert und beschäftigen mehr als 700 Ortskräfte. Zudem erhalten mehr als 40.000 Menschen in Deutschland Renten und andere Leistungen der Vereinigten Staaten in Höhe von mehr als 250 Millionen US-Dollar im Jahr.

Kräftebündelung

Die positiven Aspekte der Globalisierung – die breit gefächerte Zirkulation von Ideen und Technologie, Menschen und Finanzmitteln, Gütern und Dienstleistungen – machen es möglich, die besten Ideen und Lösungen für Probleme auf der ganzen Welt zu finden.
Die Vereinigten Staaten und Deutschland unterhalten über ihre Unternehmensstandorte im Ausland die jeweils größte und zweitgrößte Arbeitnehmerschaft weltweit: In amerikanischen Tochtergesellschaften arbeiten neun Millionen Menschen, während deutsche Niederlassungen weltweit 4,6 Millionen Arbeitnehmer beschäftigen.

Staatliche und gemeinnützige Organisationen übernehmen schon lange eine führende Rolle bei der Förderung von wirtschaftlicher Entwicklung, aber das traditionelle “Geber-Empfänger-Modell” wird durch öffentlich-private Partnerschaften ergänzt. Mit Gesamtaufwendungen von 23,5 Milliarden Dollar waren die Vereinigten Staaten 2006 der größte Träger staatlicher Entwicklungshilfe. Deutschland, Großbritannien, Japan und Frankreich stellten zwischen 10,5 und 12,5 Milliarden Dollar zur Verfügung.

Private Finanzströme in den Vereinigten Staaten – Investitionen, Spenden und Überweisungen – sind allerdings mehr als viermal so hoch wie die staatliche Entwicklungshilfe. Das beschleunigt drastische, positive Veränderungen in den Entwicklungsländern – Linderung von Armut, Schaffung von Arbeitsplätzen, Produktivitätssteigerungen, eine qualifiziertere Arbeitnehmerschaft, Verbesserungen bei Gesundheit und Ernährung sowie die Entwicklung einer Zivilgesellschaft, die Demokratisierung, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung untermauert.